

Zum neuen Jahr den alten
Glauben,
In diesem Zeichen siegen wir;
Glück zu, mein Volk, auf allen
Bahnen
Entrolle kühn der Zukunft
Fahnen,

Doch Christus bleibt das
Reichspanier;
Zum neuen Jahr den alten
Glauben,
In diesem Zeichen siegen
wir!

Gebet zum Jahresanfang.

Auf des neuen Jahres Schwelle
Heben wir zu Dir die Hände,
Dessen Liebe sonder Ende
Uns bis hierher hat gebracht.
Habe Dank, du Lebensquelle,
Die uns immer frisch getränktet,
Führer, der Du uns gelenket,
Hüter, der Du uns bewacht.

Welchen Segen, welch' Erbarmen,
Welche Freundlichkeit und
Gnade
Liegst Du auf unsere Pfade
Niederstrahlen immerdar!
Ja, Du trägst uns in den Armen,
Und mit Frieden und Vertrauen
Können wir hinüberschauen
In das neubegonn'ne Jahr.

Bleib' nur Du in unsern Herzen,
Halt' uns Dir nur fest verbunden,
Dann sind unser alle Stunden,
Und Vergang'nes drückt uns nicht.
Magst Du dann auch Gram und
Schmerzen,
Auch Verlust und Leid uns schicken,
Die auf Dich vertrauend blicken,
Stehn, ob alles um sie bricht.

Wir befehlen, Hirt der Herden,
Leib und Seele Deinen Händen.
Alles Uebel wollst Du wenden
Und uns leiten immerdar.
Immer völliger zu werden,
Immer mehr vom Geist getrieben,
Führ uns selbst und unsere Lieben
Gnädig auch im neuen Jahr!

Noch ein Gruß.

Das Gemeindeblatt für die Pfarrgemeinde Pinnow—Sukow—
Görslow wurde zum ersten Male zum Advent des Jahres 1908 von
meinem Amtsvorgänger, Herrn Pastor Tolzien, herausgegeben und
erschien dann regelmäßig viermal im Jahre. Als ich im Frühjahr
1911 nach Pinnow gekommen war und mich einigermaßen in die
Gemeinde eingelebt hatte, ließ auch ich das Blatt wieder weiter er-
scheinen, und dasselbe wurde dann auch im Weltkriege unseren Soldaten
im Felde nachgesandt. Darnach aber ruhte es eine Zeitlang infolge
der Papierknappheit, der fehlenden Arbeitskräfte in der Druckerei
und der wirren Geldverhältnisse. Im Frühjahr 1918 erschien dann
nochmals ein Gemeindeblatt. Doch die Wirren und Nöte der nächsten
Jahre ließen nicht den Mut aufkommen, das Gemeindeblatt auch
weiterhin erscheinen zu lassen. Und so ruhte es jetzt 11 Jahre lang.
Nachdem jetzt aber die Verhältnisse wieder mehr beruhigt und geordnet
worden sind, ist mit hin und wieder aus der Gemeinde der Wunsch

ausgesprochen worden, ob nicht des Gemeindeblatt wieder erscheinen könnte, das doch manchem ein lieber Bote gewesen sei. So will ich es denn wagen, noch wieder einmal einen neuen Anfang mit dem Gemeindeblatt zu machen und es hin und wieder unseren Gemeindegliedern zuzustellen. Damit verbinde ich zwei Bitten, die schließlich auf eine herauskommen. Ich bitte alle, die an dem Gemeindeblatt ihre Freude haben und es gerne in ihre Häuser einkehren sehen, mir gelegentlich mit kleinen Gaben die Hände zu füllen, damit so die Kosten für das Gemeindeblatt gedeckt werden können. Solche Spenden bitte ich entweder mir selbst zukommen zu lassen oder eingewickelt mit aufgeschriebenem Verwendungszweck und Absendernamen in den Klingelbeutel oder ins Opferbecken legen zu wollen. Damit hängt die andere Bitte zusammen: Haltet möglichst zahlreich unser mecklenburgisches Sonntagsblatt, bestellt es bei mir oder Euren Lehrern und laßt die Bezahlung in Schwerin durch mich geschehen! Denn, wenn dort viele Blätter aus einer Gemeinde bestellt werden, so gibt die Innere Mission Rabatt, und diesen Ueberschuß aus dem Sonntagsblatt verwende ich dann für unser Gemeindeblatt. Also helft mir, bitte, alle nach bester Möglichkeit auf beiderlei Weise mit zum Weitererscheinen des Gemeindeblattes. Ich möchte dann auch den Versuch machen, auch den Gliedern der von mir jetzt mitverwalteten Pfarrgemeinde Kladow—Vorbeck das neuerscheinende Gemeindeblatt zukommen zu lassen. Von Herzen aber wünsche ich, daß auch das wiedererscheinende Gemeindeblatt ein liebes Band werden möge, das die einzelnen Gemeindeglieder untereinander und sie alle mit ihrem Pastor und uns alle mit unserer Kirche verbindet, und so an seinem bescheidenen Theile unter uns ein wenig beitragen könne zum Aufbau unserer Gemeinde und zur Ehre unseres himmlischen Herrn.

Kirchgemeinderats-Mitglieder.

Zum Kirchgemeinderat in **P i n n o w** gehören folgende Gemeindeglieder: Hofbesitzer Fritz Schack (1. Jurat), Gemeindevorsteher Johann Satow, Häusler Ludwig Saumann, Häusler Karl Zinck-Petersberg, Hofbesitzer Gustav Tätow-Petersberg, Hofbesitzer Johannes Wilck-Godern (2. Jurat), Gemeindevorsteher Wilhelm Wilck-Godern, Büdner Ernst Köpke-Neu-Godern, Postmeister i. R. Friedrich Siebel-Rabensteinfeld, Gärtner Karl Boldt-Rabensteinfeld, Gemeindevorsteher Johann Schröder-Zietlich, Büdner Homuth-Zietlich, Rittergutsbesitzer Felix Schoeller-Gneven, Gärtner Gustav Schuster-Gneven.

Der Kirchgemeinderat in **S u k o w** besteht aus folgenden Mitgliedern: Hofbesitzer Johannes Rohde Nr. 1 (1. Jurat), Büdner Johann Kluth (2. Jurat), Gärtnerfrau Bertha Jaeger, Büdner Ernst Helms, Büdner Hermann Wöhl.

Zum Kirchgemeinderat in **B ö r s l o w** gehören: Ritterguts-pächter Otto Nolte, Pferdeknecht Johann Karsten, Statthalter August Ulke.

Zum Kirchengemeinderat in Kladow gehören: Aus Kladow: Rittergutsbesitzer Wilhelm Hillmann, Statthalter Robert Schmidt, Arbeiter Hermann Schmidt, Brennereiverwalter Gustav Simon; aus Basthorst: Obergärtner Karl Mirow, Arbeiter Fritz Blohm; aus Augustenhof: Deputatist Wilhelm Rieckhoff; aus Kölpin: Rittergutsbesitzer Erwin Hüniken, Deputatist Friedrich Boye; aus Weberin: Hofbesitzer Wilhelm Eschenburg.

Zum Kirchengemeinderat in Vorbeck gehören: Aus Vorbeck: Rittergutsbesitzer Felix Schoeller, Statthalter Heinrich Rebbien, Vorarbeiter Fritz Jürgens; aus Krihow: Oberamtmann Karl Krüsemann, Statthalter Wilhelm Grambow.

Geschenke.

Der Kirche zu Pinnow wurde von der großherzoglichen Familie zur Erinnerung an die verstorbene Frau Großherzogin Marie eine neue Orgel gestiftet, die in Gegenwart der fürstlichen Herrschaften am 31. Juli 1927 feierlich eingeweiht wurde. Zu demselben Tage wurde von Frau Langer aus Rabensteinfeld eine weiße Altardecke mit prächtiger Spitze gearbeitet und aus der Gemeinde auch noch ein Altarteppich geschenkt. — In demselben Jahre schenkten Herr Administrator Lehmann nebst Frau und Herr Inspektor Bergius aus Krihow der Kirche in Vorbeck eine hübsche, dunkle Altardecke und eine Kanzelpultdecke. — Der Görslower Kirche wurde von deren Patron, Herrn Rittergutsbesitzer H. von Behr-Passow, ein neues, herrliches Harmonium geschenkt. Am Tage der Weihe desselben wurde auch eine von zwei Kriegshinterbliebenen-Familien gestiftete Gedenktafel für ihre gefallenen Söhne in der Kirche geweiht. Ferner schenkte Frau Rittergutspächter Nolte der Kirche zu Weihnachten des letzten Jahres zwei neue Altarlichte.

Kirchenbuchsnachrichten aus dem Jahre 1928.

Getauft: a) In der Pinnower Gemeinde: Gertrud Niemann-Zietlig, Günther Schumacher-Görslow, Hans Baumgarten-Görslow, Alma Helms-Sukow, Annelise Rohde-Sukow, Gerhard Boldt-Rabensteinfeld, Irene Krull-Sukow, Inge Kasdorf-Sukow, Friedrich Wilde-Sukow, Karl-Heinz Rüh-Sukow, Rudolf Voß-Sukow, Hilde Rabe-Zietlig, Ewald Schack-Pinnow, Waltraut Lauterbach-Rabensteinfeld, Jürgen Hallier-Pinnow, Günther Vebernik-Pinnow, Ilse Haase-Sukow, Günther Niemann-Sukow, Hans Voß-Sukow, Ursula Ahrens-Gneven, Bodo Uerckwiz-Rabensteinfeld, Paul Jochens-Sukow, Betty Junge-Sukow, Lotte Thoms-Godern, Linda Schack-Pinnow, Gerhard Kempert-Petersberg, Wilma Lehmbeker-Rabensteinfeld, Günther Karsten-Petersberg, Rudolf Klempkow-

Pinnow, Gisela-Gerlinde Burr-Pinnow, Anni Bobzien-Görslow, Ludwig Götting-Sukow, Dietrich Dähn-Görslow, Heinz Schlesinger-Rabensteinfeld, Ursula Rüh-Sukow.

b) In der Kladower Gemeinde: Erika Ziegler-Basthorst, Hans Stein-Gädebehn, Anni Lehmann-Basthorst, Harri Rohde-Kriqow, Karl Schirrmeier-Kölpin, Karl Feddeler-Gädebehn, Emmy Wulf-Basthorst, Otto Ruschke-Vorbeck, Norbert Riebe-Vorbeck, Karl Kreyser-Vorbeck, Kurt Metelmann-Kriqow, Gertrud Pautlich-Kölpin, Horst Gühlstorf-(Koch)-Kladow, Ursula Pölkow-Gädebehn.

Konfirmiert: a) In Sukow: Walter Böther, Rudolf Hartwig, Willy Homuth-Zietlich, Hans Kluth, Ernst Lubahn, Werner Lüth, Erich Niemann, Otto Schulz-Zietlich, Friedrich Wandschneider, Eln Hagen, Eln Haase, Annemarie Niemann, Marie Rohde, Martha Rüh, Ida Wandschneider, Meta Warncke. (Die Kinder ohne Ortsbezeichnung stammen aus Sukow).

b) In Pinnow: Walter Bölkow-Rabensteinfeld, Werner Dethloff, Wilhelm Dethloff, Richard Dietrich, Otto Gütschow-Petersberg, Hans Kallies-Rabensteinfeld, Werner Kanter-Görslow, Otto Mißfeldt-Görslow, Werner Prosch-Gneven, Emil Rex-Hof Petersberg, Richard Roggendorf, Rudolf Schmidt, Willy Schmidt, Walter Schönberg-Plau, Paul Schröder, Willy Tätow, Hermann Völter, Wilhelm Wilck-Godern, Hella Augustin, Frieda Behrens-Gneven, Gertrud Grünmacher-Rabensteinfeld, Minna Herbot-Schwerin, Eln Lehmbecker-Rabensteinfeld, Hedwig Rösner-Görslow, Elisabeth Rüh-Rabensteinfeld, Frieda Schlemming-Petersberg, Gertrud Wittenburg-Godern. (Die Kinder ohne Ortsbezeichnung stammen aus Pinnow).

c) Aus der Kladower Gemeinde: Walter Laskowski-Basthorst, Harry Pohl-Vorbeck, Gertrud Bölkow-Basthorst, Ida Pölkow-Gädebehn, Grete Stein-Gädebehn.

Getraut: a) In der Pinnower Gemeinde: Stellmacher Walter Timm-Görslow und Marie Wilde-Görslow, Häusler Rudolf Wilde-Sukow und Erna Raphengst-Peckatel, Arbeiter Otto Placke-Rabensteinfeld und Lydia Buchholz-Rabensteinfeld, Büdner Friedrich Mackeben-Kolbow und Anna Student-Zietlich, Monteur Erich Herckwig-Schwerin und Marie Ihde-Rabensteinfeld, Feldwebel Karl Laack-Schwerin und Erna Schulz-Zietlich, Arbeiter Paul Kanter-Sukow und Hertha Warncke-Sukow, Arbeiter Karl Bölkow-Basthorst und Erna Jürgens-Godern, Telegraphenarbeiter Hermann Luck-Sukow und Liesbeth Laak-Sukow, Tischler Arthur Krüger-Sachsenberg und Magda Boff-Sukow, Schlosser Georg Schlesinger-Warnemünde und Frieda Wittenburg-Rabensteinfeld, Maurer Johannes Hartwig-Sukow und Loni Schumacher-Sukow, Postfesterer Wilhelm Schönfeld-Wismar und Erna Porath-Rabensteinfeld, Hausdiener Paul Kanter-Schwerin und Gertrud Kanter-Görslow, Landmann Erich Hartwig-Sukow und Lucie Pingel-Sukow, Arbeiter Hans Schomann-Görslow und Ella Bremer-Görslow, Zimmermann

Theodor Lehmbek-Rabensteinfeld und Gertrud Schlichting-Rabensteinfeld, Telegraphenarbeiter Ernst Hamann-Schwerin und Irma Krull-Sukow, praktischer Arzt Dr. Willy Meßger-Grabow und Elfriede Heidemann-Pinnow, Landmann Walter Krase-Pinnow und Bertha Wandschneider-Sukow, Landmann Otto Böhling-Klinken und Alma Lüth-Sukow.

b) In der Kladower Gemeinde: Stellmacher Heinrich Bremer-Vorbeck und Else Meyer-Vorbeck, Arbeiter Otto Clement-Krihow und Emma Haupt-Krihow, Gärtner Adolf Groth-Vasthorst und Paula Jürgens-Vorbeck, Arbeiter Arthur Hardt-Krihow und Erna Pollack-Krihow.

4. Beerdigt: a) In der Pinnower Gemeinde: Arbeiterfrau Karoline Rühls, geb. Fiedlmaier, Sukow, 71 Jahre alt; Häuslerwitwe Maria Schröder, geb. Rönkendorf, Zapel, 81 J.; Büdnertochter Erna Pinnow, Sukow, 23 J.; Arbeiter-Altenteiler Christian Warncke, Sukow, 79 J.; Schuhmacher Karl Niemann, Sukow, 19 J.; Häuslerwitwe Marie Niemann, geb. Wangelin, Petersberg, 72 J.; Lehrerfrau Johanna Klink, geb. Schröder, Sukow, 80 J.; Dienstmädchen Elsa Drews, Rabensteinfeld, 22 J.; Häuslerfrau Sophie Krakow, geb. Schröder, Rabensteinfeld, 81 J.; Büdnerkind Hilde Rabe, Zietlich, 2 M.; Häuslerfrau Luise Kallies, geb. Kraft, Rabensteinfeld, 76 J.; Häuslerkind Elsa Tempcke, Sukow, 9 M.; Arbeiter Christian Bebernik, Pinnow, 73 J.; Lehrer i. R. Heinrich Klink, Sukow, 89 J.; Kind Gerhard Boldt, Rabensteinfeld, 4 M.; totgeborener Knabe Kaufmann, Gneven; Arbeiterfrau Anna Hochgräf, geb. Hartig, Görslow, 75 J.; Hühnermädchen Bertha Rösner, Görslow, 33 J.; Büdnerwitwe Dorothea Stein, geb. Schmill, Zietlich, 65 J.; Büdner Friedrich Marcus, Neu-Godern, 85 J.; totgeborenes Mädchen Böhler, Sukow.

b) In der Kladower Gemeinde: Kutscher Wilhelm Rohde, Krihow, 34 J.; Hofbesitzerkind Gisela Wilcke, Weberin, fast 4 J.; Arbeiterkind Otto Ruschke, Vorbeck, 19 Tage; Altenteilerfrau Marie Schult, geb. Murwig, Krihow.

Kollekten im Jahre 1928.

Die Kirchenkollekten ergaben folgende Beträge in RM.:

Innere Mission: Sukow 2.45, Pinnow 5.85, Kladow 0.70.
Hainstein-Stiftung: Pinnow 1.50, Sukow 0.75, Görslow 0.55.
Kirchenmusikwesen: Sukow 1.—, Pinnow 2.—, Vorbeck 3.20. Kirchlicher Notstandsfonds: Pinnow 2.60, Görslow 2.30. Domturm Schwerin: Pinnow 8.80, Sukow 3.80, Görslow 1.30, Kladow 1.10.
Evangelischer Jungmänner-Verein: Sukow 0.85, Pinnow 3.—, Görslow 0.60, Kladow 0.55, Vorbeck 2.—. Jugendarbeit: Sukow 4.65. Arbeit des Jugendpastors: Pinnow 8.20. Annahospital:

Pinnow 8.25. Syrisches Waisenhau: Pinnow 7.80, Sukow 6.60, Kladow 1.70. Evangelischer Verband für die weibliche Jugend: Sukow 1.55, Pinnow 10.—, Görslow 1.60, Kladow 2.50, Vorbeck 0.50. Kinderheilanstalt Bethesda: Görslow 0.60, Pinnow 2.30, Sukow 2.40, Vorbeck 6.20. Kirchenmusikwesen: Görslow 0.50, Pinnow 3.15, Sukow 3.45. Innere Mission: Sukow 2.30, Pinnow 3.10, Kladow 1.30, Vorbeck 0.60. Heidenmission: Sukow 1.85, Pinnow 5.85, Görslow 1.—, Kladow 0.50, Vorbeck 0.60. Volksmission: Sukow 1.—, Pinnow 2.90, Görslow 0.70, Kladow 0.40, Vorbeck 0.50. Meckl. Bibelgesellschaft: Sukow 1.30, Pinnow 3.10. Verband der Meckl. Posaunenchöre: Pinnow 4.50, Sukow 1.90. Kirche des Ortes: Pinnow 5.—, Görslow 1.75, Kladow 2.50. Volksmission: Sukow 1.30, Pinnow 1.90. Evangelische Frauenhilfe: Sukow 1.30, Pinnow 2.40. Arbeiter-Kolonie Neu-Krenzlin: Sukow 1.40, Pinnow 1.85. Judenmission: Pinnow 1.40, Görslow 0.60. Herberge zur Heimat: Görslow 1.75, Pinnow 3.15, Kladow 0.65. Marienschule Ludwigslust: Sukow 0.75, Pinnow 6.65. Christenmission: Sukow 2.20, Pinnow 2.45, Kladow 0.60, Vorbeck 0.40. Jugendschutz gegen sittliche Gefahren: Sukow 0.80, Pinnow 2.30, Görslow 0.40. Evangelischer Presbverband: Görslow 0.60, Pinnow 1.30, Kladow 0.40. Kirchlicher Noistandsfonds: Görslow 3.70, Pinnow 9.80, Vorbeck 2.25. Kirche des Ortes: Pinnow 5.—. Mecklenburgischer Gotteskasten: Pinnow 2.95, Görslow 0.75. Theologische Wissenschaft und kirchliche Arbeit: Pinnow 2.10, Görslow 0.50. Evangelisches Erziehungsheim Gehlsdorf: Pinnow 2.05, Sukow 0.80, Kladow 0.45. Deutsch-Evangelischer Frauenbund: Pinnow 1.10, Sukow 0.95, Vorbeck 0.35. Stift Bethlehem in Ludwigslust: Sukow 2.05, Pinnow 9.30, Görslow 2.40, Kladow 2.20, Vorbeck 1.40. — Das ist ein Gesamtergebnis der Kollekten in der Pinnower Gemeinde von 212.60 und in der Kladower Gemeinde von 33.55. Auf die einzelnen Kirchen verteilt sich das Gesamtergebnis der Kollekten folgendermaßen: Pinnow 143.60, Sukow 47.40, Görslow 21.60, Kladow 15.55, Vorbeck 18.—.

Hausammlung.

Im März 1928 fand eine Hausammlung für die Innere Mission, für das Stift Bethlehem und die Heidenmission statt. Diese Sammlung erbrachte Beträge in RM.:

In Pinnow 20.40, Sukow 15.50, Gneven 8.50, Godern 10.80, Görslow 5.40, Petersberg 8.—, Rabensteinfeld 19.35, Sukow 15.50, Zietlich 6.55; also aus der Pinnower Gemeinde insgesamt 94.50. In Kladow 18.50, Gädebehn 9.30, Basthorst 18.75, Vorbeck 5.—, Augustenhof 3.80, Krizow 8.40; also aus der Kladower Gemeinde insgesamt 63.75. Von der Gesamtsumme im Betrage von 158.25 erhielt die Innere Mission 102.75 und das Stift Bethlehem und die Heidenmission je 27.75.

Schriftenmission.

Vom 26. Februar bis 1. März d. J. wird Herr Schriftenmissionar Niendorf aus Süllstorf in unserer Gemeinde tätig sein, um im Auftrage der Mecklenburgischen Volksmission den Gemeindegliedern gute, christliche Schriften und Bücher anzubieten. Wer sich etwas wirklich Gutes für Herz und Sinn zum Lesen anschaffen will, hat hier die beste Gelegenheit dazu und zugleich die sicherste Gewähr dafür, wenn er seinen Lesestoff aus dem Angebot unserer Volksmission entnimmt. Ich bitte daher herzlich, den Schriftenmissionar freundlich aufzunehmen und ihm nach Möglichkeit etwas zum Lesen für stille Stunden abzukaufen. In der Pinnower Gemeinde wurde bisher das Mecklenburgische Sonntagsblatt in folgender Anzahl gelesen: Pinnow 11, Godern 6, Görslow 12, Rabensteinfeld 7 und Sukow 7 Exemplare. Das gute, inhaltsreiche Blatt erscheint wöchentlich zum Sonntag und kostet im Vierteljahr nur 60 Rpf. Sollten sich in unserer großen Gemeinde nicht leicht noch mehr freudige Leser für dies Blatt finden können? Ich bitte, dies einmal zu überlegen. Dann hätte auch unser Gemeindeblatt wieder seinen Nutzen davon. Im Jahre 1928 wurden in der Gesamtgemeinde an christlichen Kalendern verkauft: 100 Bethlehemskalender und 75 Hauskalender. Daß hierbei unsere Konfirmanden mir bereitwillig und fleißig geholfen haben, möchte ich auch an dieser Stelle dankbar anerkennen.

Gottesdienstordnung

im Jahre 1929.

Datum	Kirchentag	Pinnow	Sukow	Görslow	Kladow	Vorbeck
Jan.	1. Neujahr	11	2	—	9	—
"	6. S.n.Neuj.	10.30	—	—	—	—
"	13. 1.n.Epiph.	5	—	2.30	—	10
"	20. 2. "	5	10	—	2.30	—
"	27. Septuag.	11	—	9	—	—
Febr.	3. Seraq.	5	10	—	—	2.30
"	10. Quinquag.	5	—	2.30	10	—
"	17. Invokavit	10.30	—	—	—	—
"	22. Betttag	11	2	—	9	—
"	24. Reminisj.	5	—	2.30	—	10
März	3. Okuli	5	2	—	10	—
"	10. Lätare	11	—	9	—	2.30
"	17. Judika	—	9.30	—	—	—
"	24. Palmarum	9.30	—	—	—	—
"	28. Gründonn.	4.30	—	—	—	—
"	29. Karfreitag	11	2	—	9	—
"	31. 1. Ostertag	10.30	8	—	2	4
April	1. 2. "	2	—	10	—	—
"	7. Quasim.	10.30	—	—	—	—
"	14. Mis.Dom.	10.30	2 (Abendm.)	—	—	—
"	21. Jubilate	10.30	—	8.30	2	4
"	28. Kantate	10.30	2 (Abendm.)	—	—	—
Mai	5. Rogate	10.30	—	8.30	—	2.30
"	9. Himmelf.	10.30	8	—	2.30	—
"	12. Graudi	10.30	—	—	—	—
"	19. 1. Pfingstt.	10.30	8	—	2	4
"	20. 2. "	2	—	10	—	—
"	26. Trinitatis	10.30	—	—	—	—
Juni	2. 1.n.Trin.	10.30	8	—	2.30	—
"	9. 2. "	10.30	—	8.30	—	2.30
"	16. 3. "	10.30	8	—	2.30	—

Datum Kirchentag Pinnow Sukow Görslow Kladow Borbeck

Juni	23.	4. n. Trin.	10.30	—	2 (Abendm.)	—	—
"	30.	5. "	10.30	8	—	2	4
		(Bettag)					
Juli	7.	6. n. Trin.	10.30	—	2 (Abendm.)	—	—
"	14.	7. "	10.30	8	—	2.30	—
"	21.	8. "	10.30	—	8.30	—	2.30
"	28.	9. "	10.30	8	—	2.30	—
Aug.	4.	10. "	10.30	—	8.30	—	—
"	11.	11. "	10.30	8	—	—	2.30
"	18.	12. "	10.30	—	8.30	2.30	—
"	25.	13. "	10.30	8	—	—	—
Sept.	1.	14. "	10.30	—	8.30	—	2.30
"	8.	15. "	10.30	8	—	2.30	—
"	15.	16. "	10.30	—	2.30	—	—
"	22.	17. "	10.30	8	—	—	2.30
"	29.	18. "	10.30	—	8.30	2.30	—
Okt.	6.	19. "	10.30	2	—	—	—
"	13.	20. "	10.30	—	8.30	—	2.30
"	20.	21. "	5	10	—	2.30	—
"	27.	22. "	10.30	—	2.30	—	—
Nov.	3.	23. "	5	10	—	—	2.30
"	10.	24. "	11	—	9	2.30	—
"	17.	25. "	11	—	—	—	—
"	20.	Bettag	11	2	—	9	—
"	24.	26. n. Trin.	11	—	9	—	2.30
Dez.	1.	1. Advent	5	10	—	2.30	—
"	8.	2. "	11	—	2.30	—	—
"	15.	3. "	5	10	—	—	2.30
"	22.	4. "	11	—	—	—	—
"	24.	Heiligabb.	5	—	—	—	—
"	25.	1. Weih-	11	9	—	2	4
		nachtstag					
"	26.	2. Weih-	2	—	10	—	—
		nachtstag					
"	29.	Sonnt. n.	10.30	—	—	—	—
		Weihnachten					
"	31.	Sylvester.	5	—	—	—	—

Ich bitte, die vorstehende Gottesdienstordnung gut aufzubewahren, damit ein jeder weiß, wann in seiner Kirche Gottesdienst stattfindet.